

Muschel, Minna,

Neue Wasserwege in Görlitz

Brunnenfigur in fundamentaler Not

Die ‚Muschelminna‘ ist die schönste Greisin, populärste Skulptur, und Stadtmittelpunkt von Görlitz. Sie zierte seit 1887 den schönsten Platz der Gründerzeit. Die Bronze-Göttin wurde im Zweiten Weltkrieg der Rüstungsindustrie geopfert. Ihre Wiederauferstehung 1992 verdankt sie einer beispielhaften Spendenaktion hunderter Bürger. Die Sanierung soll Brunnenbecken und vier flankierende Marmorfiguren restaurieren und erhalten.

Warten auf Wasser

Der Spielplatz im Stadtpark, 1991 erbaut, ist kaputt gespielt. Mit einer Wassermühle begann die Neugestaltung - nur ein ‚Tropfen auf den heißen Stein‘ für viele Kinder aus Görlitz und Zgorzelec. Phantasievolle Planer hatten die Idee vom Bachlauf zum Matsch und Planschen. Doch der Traum vom Wasser ist realistisch nur mit einer Wasserleitung vom weit entfernten Brunnen.

City nah bietet sich hier auch Abwechslung für alle einkaufsmüden Stadtbesucher U 16. Der Goldfischteich wartet auf Wasser, seit seine Quelle versiegt und die städtische Haushaltslage den Zulauf von Trinkwasser nicht gestattet. Der Parkteich ist Nachnutzer fürs nahe Nass vom Spielplatz.

Wasser ist Gold wert

Der Notwasserbrunnen an der Seufzerallee kann täglich 120 qm Wasser sehr guter Qualität fördern. Er versorgt im Katastrophenfall Teile der Innenstadt mit Trinkwasser. Als frischer Quell einer Spiellandschaft und eines Parkteichs kann er jedoch ungleich schöner berühmt werden!

Neue Wasserwege für die Europastadt

Das westliche Neißeufer, im Bereich der Innenstadt fast völlig unzugänglich, wird geöffnet. Wo heute Ziegelschutt und Beton wertvolle Flächen am Fluss bedecken, entsteht ein neuer ‚Stadtstrand‘. Wo 60 Jahre keine Brücke mehr bestand, schafft eine Fähre (langfristig eine Fußgängerbrücke) kurze Wege zwischen den Stadtzentren und Rundwege für Touristen.



Alle baggern für den Bachlauf

Hunderte Görlitzer machen dem Wasser Beine. In rekordverdächtiger Mitmachaktion graben Schüler und Erwachsene gemeinsam in 24 Stunden 300 m Wasserleitung vom Brunnen zum neuen Spielplatz. Viele Väter erfüllen sich den Kindertraum vom (Mini) Baggerfahren. Sponsor ist ein großer Baumaschinenverleih. Jugendliche entwickeln wilde Wühlätigkeit weit nach Mitternacht. Im Streckenverlauf lagern Schätze den ‚Wassergräbern‘ als Ansporn. Goldgräberstimmung im Taschenlampenlicht. Und dann ist da noch die Wette eines Prominenten, die Görlitzer werden es nicht schaffen, bis zum Zeitlimit die Quelle zum Sprudeln zu bringen...

Matsch und Meer

Neue Wasserwege in Görlitz

Berg auf, Wasser lauf!

Die Zukunftsvision wird konkret: Ein Solarmodul am sonnigen Spielplatz gewinnt die Energie zur Überwindung des Höhenunterschieds. Ein Kabel im Graben der Wasserleitung versorgt in Gegenrichtung die Pumpe mit Strom und liefert noch Licht für besondere Höhepunkte.

Wasserwelt Wochen

Der Erfolg der ‚feucht - fröhlichen Masseninitiative‘ ist Grund zum Feiern. Der Wasserlauf ufer in einem ‚Frischwasser-Fest‘ mit mehrtägigem Veranstaltungsprogramm. Eröffnung der Spiellandschaft, ‚Bibber-Bad‘ - ein temporäres Planschbecken. Die ‚Itschigliitschi-Bahn‘ lädt im Sprühnebel von Rasensprengern zum Radfahren und Balancieren auf den Hügeln am Lindenweg. Die Philharmonie intoniert Handels Wassermusik und eine Bearbeitung von ‚Smoke on the water‘ (Deep Purple) in Zusammenarbeit mit Rockband und Görlitzer Tanztheater. Auf der ehemaligen Freilichtbühne gibt's Open-air-Kino mit Filmen wie ‚Über Wasser‘ (Dok. 2008), der Roman Polanskis Klassiker ‚Das Messer im Wasser‘ (1966) oder ‚Waterworld‘ (Thriller mit Kevin Costner). Bootsexkursionen auf der Neißer führen zu den Trinkwasser-Gewinnungsgebieten von Görlitz.

Vom Wasser lernen

Ein begleitendes Programm der Kinderakademie in Zusammenarbeit von Staatlichem Naturkundemuseum und Hochschule vermittelt Schülern Zusammenhänge im Themenkreis ‚Klima, Wasser, Stadt, Leben‘.



Stadt Görlitz

